

WRRL-Kurzinfo: Nmin-Werte Frühjahr, Düngehinweis Raps und Gerste

Königheim, 04.03.2024

Liebe Landwirtinnen und Landwirte im Raum Limburg-Weilburg,

die Frühjahrs-Nmin-Kampagne ist abgeschlossen und es liegen Werte von 59 Flächen vor. Darunter befinden sich wie gewohnt auch Flächen aus WSG-Kooperationen.

Im Mittelwert liegen wir bei **30 kg/ha Nmin** in 0-90 cm.

Kultur 2024	Anzahl Flächen	Nmin kg/ha in 0-90 cm	Anmerkungen
Raps	11	17	
Winterweizen	15	31	
andere Wintergetreide	14	29	Roggen, Triticale, Gerste
Sommerungen	15	41	geplant: Mais, Sommergerste, Hafer, Ackerbohnen
Sonstige (Klee gras, Stilllegung)	4	23	
GESAMT	59	30	

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf aktuelle Fotos aus dem Maßnahmenraum:

Die **Rapse** präsentieren sich aufgrund der warmen Temperaturen äußerst wuchsfreudig und brauchen zeitnah Stickstoff. Gleich 7 der 11 beprobten Rapsflächen weisen weniger als 15 kg/ha verfügbaren N im Boden auf. Die Bestände beginnen schon sehr zeitnah mit der Streckung, da die Temperatursumme erreicht wird. Auf dem Foto 1 vom 27.2. exemplarisch eine Pflanze mit 18 Blättern. Auch in tieferen Bodenschichten gibt es schon weiße Wurzeln.

Düngestrategie beim Raps: Bei normalen Beständen gilt „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Der Gesamt-N-Bedarf von 140 bis 180 kg/ha je ha wird auf zwei Gaben verteilt, wobei die erste sehr schnell fallen soll. Dabei den Schwefel mit 40-50 kg/ha nicht vergessen. Aus den abgestorbenen und angeroteten Blättern, die z.T. in den Beständen liegen, ist nur eine nachgeordnete N-Nachlieferung mehr zu erwarten. Bei sehr starken Beständen die Betonung der N-Düngung eher auf die 2. Gabe legen. **Vor der ersten Düngung: Düngedarfsermittlung machen! Formulare dazu liegen online beim LLH bereit.**



Foto 1: sehr kräftige Raps pflanze am 27.2. in Langenbach, mit 18 (!) Blättern

<https://llh.hessen.de/pflanze/boden-und-duengung/duengerecht/hilfsmittel/dbe-rechner-fruehjahr/>

Die meisten **Gerstenbestände** präsentieren sich im Bereich des Erwartbaren, vereinzelt gibt es sehr gelbe Bestände, was oft auf Staunässe hindeutet. Siehe hierzu das Video „90 Sekunden WRRL“ vom 5.2. unter <http://www.limburg-weilburg.ifoel-wrrl.de/videos.html>.

Exemplarisch rechts auf dem Bild eine normal entwickelte Pflanze aus einem Gerstenbestand mit 4 bis 6 Seitentrieben.



Foto 2: Gerstenpflanze am 27.2. auf einem Bestand mit 4-6 Nebentrieben, ohne nennenswerte Gelbfärbung

Düngestrategie: Bei Erträgen zwischen 6 und 8 t/ha kann man von der Grundregelung „dreimal 50 kg N/ha“ ausgehen. Die 3 Gaben können entsprechend gewichtet werden: sehr starke Bestände mit mehr als 6 Seitentrieben verhaltener andüngen, schwache Bestände etwas stärker.

Auf schlechten Standorten kann

auch eine Strategie mit 2 N-Gaben á 60 kg/ha funktionieren, wenn das Ertragsziel unter 6 t/ha liegt. Wie lässt sich eine **Gülledüngung** in der Gerste integrieren? Schläge, die jährlich Gülle bekommen, mineralisieren stärker nach, sodass die Gülle nun sowohl als erste als auch als zweite Gabe gefahren werden kann. Dagegen sollten Sie bei Flächen, auf denen nur unregelmäßig Gülle aufgebracht wird, auf jeden Fall eine mineralische N-Startgabe von 30-40 kg/ha vorlegen.

Grundsätzlich ist wüchsiges Wetter in Sicht, die Bodenwasservorräte sind gut gefüllt und die für die Blatt- und Bestandsentwicklung benötigten Temperatursummen werden wohl sehr früh erreicht. Abschließend folgende Hinweise:

- Auf staunässegefährdeten Standorten vor der Befahrung den **Unterboden prüfen!** Ein kurzer Einstich mit dem Spaten genügt. Trotz aller scheinbaren oberflächlichen Abtrocknung kann man sich sonst erhebliche Unterbodenverdichtungen einfahren.
- Die deutlich wärmeren Temperaturen bedeuten auch eine stark erhöhte Verdunstung, auch schon jetzt im zeitigen Frühjahr. Daraus leitet sich insbesondere für die Sommerungen ab: **wassersparend arbeiten**, was gleichzeitig bedeutet: **gefügeschonend!** Nach Möglichkeit also nach Zwischenfrüchten pfluglos arbeiten und Mulchreste belassen.
- Es gibt noch einige letzte kostenlose **Gülleanalysen** zu vergeben. Bitte melden Sie sich kurz bei mir. Voraussichtlich werde ich die Proben am 19. oder 20. März bei Ihnen abholen.
- Es sind einige **Gemarkungsbegehungen** für das Frühjahr geplant. Dabei geht es in Kleingruppen (5-7 Landwirte) für jeweils 1 Stunde in den Gemarkungen um die konkret bewirtschafteten Flächen der Teilnehmenden. Die Termine teile ich Ihnen demnächst mit.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich wie immer gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen und viel Erfolg im Frühjahr,

Harald Becker